

## Die Referent/innen

**Petra Eickhoff** – Diplom-Betriebswirtin, Moderatorin, Beraterin, zertifiziert als Systemische Coach, Geschäftsführerin von parto gUG, Partizipation und Organisationsentwicklung Köln  
www.part-o.de

**Sibylle Blömer-Hausmanns** – langjährige Netzwerkerin für Inklusion (Gemeinsam leben – gemeinsam lernen), betreibt heute inclusio.de Beratung und Fortbildung

**Stefanie Lehmann** – Initiatorin, Projektleiterin, Trainerin PARTicipation, München  
www.PARTinklusion.de

**Anja Rosengart** – Trainerin PARTicipation, Soziologin, Journalistin, Dozentin, Inklusionsbeauftragte der Gemeinde Amerang, Fachbeirätin Netzwerk Inklusion Bayern

**Ekaterina Zeiler** – Trainerin PARTicipation, Doktorandin an der TU München

**Thomas Fertig** – Sonderpädagoge, Projektleitungen, Multiplikator Eine-Welt-Arbeit, Leiter Prozessfabrik Berlin  
www.institut-prozessfabrik.berlin

## Umfang

Der Gesamtumfang dieser Weiterbildung beträgt 150 h Präsenzzeit (Seminare plus Kollegen-AG's bzw. Hospitationen) plus ca. 50 h Workload (Praxisprojektarbeit). Die Weiterbildung schließt mit einer die Weiterbildungszeit begleitenden Praxisprojektarbeit ab.

**Alle Module sind auch einzeln als Fortbildung buchbar.**

## Zertifikat und Abschluss

Nach Abschluss der berufsbegleitenden Qualifizierung wird ein Zertifikat als „Berater/in für inklusive Prozesse“ gemeinsam von „Prozessfabrik Berlin“, der LAG Bayern Gemeinsam leben – gemeinsam lernen e. V. und „parto gUG“ ausgestellt.

## Bewerbung an

### Prozessfabrik Berlin

Thomas Fertig  
info@institut-prozessfabrik.berlin  
oder per Post:  
Altenbraker Straße 19  
12053 Berlin

## Termine

**Seminar 1** – Fr, 28. und Sa, 29. September 2018

**Seminar 2** – Fr, 08. und Sa, 09. Dezember 2018

**Seminar 3** – Fr, 08. und Sa, 09. Februar 2019

**Seminar 4** – Fr, 05., Sa, 06. und Mo, 08. April 2019

**Seminar 5** – Fr, 24. und Sa, 25. Mai 2019

**Seminar 6** – Fr, 12. und Sa, 13. Juli 2019

*jeweils 9.00–17.00 Uhr*

Zeitraum des Praxisprojektes und der Abschlussarbeit:  
ca. Februar bis Juni 2019

Zeitraum der drei Hospitationsbesuche in Best-Practice-Beispielen bzw. der Kolleg. Beratungstreffs:  
während der gesamten Weiterbildungszeit möglich  
(jeweils bis zu 4 Stunden)

## Veranstalter

Prozessfabrik Berlin  
Begleitung & Training für pädagogisch Tätige  
www.institut-prozessfabrik.berlin

## Kooperations- und Beratungspartner

LAG Bayern Gemeinsam leben – gemeinsam lernen e.V.  
www.inklusionleben.com



parto Partizipation & Organisationsberatung gUG  
www.part-o.de

## Veranstaltungsort

Räume der **Kindertagesstätte St. Michael**  
Baumkirchnerstraße 26  
81673 München (Berg am Laim)

## Kosten

Gesamtkosten: 2.350,- € inkl. Praxisprojektarbeit  
(in Raten zahlbar)

Ein einzelnes 2-tägiges Seminarmodul: 345,- €  
Reduktionen in Einzelfällen auf Anfrage möglich

Veranstalter:

Prozessfabrik



Berlin

# Weiterbildung zum/zur Berater/in für inklusive Prozesse



## MÜNCHEN 2018/19

Kooperationspartner:

LAG Bayern Gemeinsam leben – gemeinsam lernen e.V.

## Inklusive Prozesse in Organisationen unterstützen

Individuellere Entwicklungen einzelner und heterogenere, vielfältigere Gruppen, Stadtteile und Gesellschaft brauchen umso mehr Augenmerk auf Zusammenhalt, Partizipation und Inklusion.

Menschenrechtsorientierte und inklusive Prozesse sind anspruchsvoll und fordern die Systeme in Gruppen, in Einrichtungen, in Organisationen, in Schulen oder etwa in Kommunen heraus, sich zu verändern.

Geforderte Systeme benötigen nicht nur ausreichende Ressourcen, sondern grundlegende Formatveränderungen, nachhaltige Haltungsentwicklung und die Partizipation aller Akteure, unterstützt durch gute Beratung.

Wie kann man Exklusion und Diskriminierung verhindern? Wie organisiert und unterstützt man Vielfalt? Wie kann man Kooperation und Heterogenität gemeinsam leben? Wie organisiert man lebendige Systemveränderungen?

Wie begleitet und moderiert man ein solches Change-Management? Wie regt man als Berater/in grundsätzliche Veränderungen in sozialen Ökosystemen an? Wie stärkt man alle Beteiligten, sich auf solche inklusiven Veränderungsprozesse einzulassen?

*Berater/innen für inklusive Prozesse* begleiten und unterstützen interne Inklusionsprozesse in der eigenen Einrichtung und /oder extern in anderen Einrichtungen. Diese Weiterbildung baut auf den integrativen / inklusiven Praxiserfahrungen der Teilnehmer/innen auf und knüpft an deren Vorbildung inklusiver Inhalte aus früherer Aus- oder Weiterbildung an.



## Ziele

- Exklusion und Inklusion, Diversität, Diskriminierung und Rassismus im pädagogischen Alltag und in organisatorischen Systemen erkennen und begegnen
- Zusammenhalt und Kooperation in heterogenen, individualisierten sozialen Kontexten stärken und fördern
- Inklusive Bildung und Stadtentwicklung konzeptionell entwickeln und in der eigenen Praxis umsetzen können.
- Inklusive Haltung und Einstellung weiterentwickeln und festigen und inklusive Haltungsentwicklung bei Fachkräften und in Organisationen unterstützen, entwickeln und implementieren
- Systemische Veränderungsprozesse anstoßen, begleiten, strukturieren und moderieren – intern oder extern
- Workshops, Pädagogische Tage, Teamtage u. dgl. leiten und mit Inklusionsinhalten ansprechend gestalten können
- Beteiligungsprozesse, Netzwerke und Runde Tische aufbauen und moderieren und lebendig halten können
- Fachkräfte und Akteure in inklusiven Prozessen und Konflikten beraten und unterstützen können

## Aufgabenfelder von Berater/innen für inklusive Prozesse

Schulen, Kitas, Jugendhilfeträger / Vereine, Fachschulen, Kommunen, Assistenzdienste, pädagogische Fort- und Weiterbildung, Kultureinrichtungen, Firmen, Praxen u. dgl.

## Beschreibung der Einzelseminare

jeweils 9.00 – 17.00 Uhr (inkl. 1 h Mittagspause)

### Seminar 1 (2 Tage)

#### Einführung / Inklusive Konzepte, Pädagogik der Vielfalt und partizipative Beratung

Die ersten beiden Seminartage dienen dem Einstieg, dem Kennenlernen, der Standortbestimmung bzgl. eigener inklusiver Entwicklung und Trägerentwicklung. Außerdem klären wir gemeinsame Vorstellungen und Zielsetzungen inklusiver Orientierung und inklusiver Praxis und werden uns über Ziele der Weiterbildung klar. Übungen zu Vielfalt/Diversity lockern den Tag auf und ermöglichen bleibende Erfahrungen in der Weiterbildungsgruppe.

**Seminarleitung:** Thomas Fertig

### Seminar 2 (2 Tage)

#### Bildung und Moderation Inklusiver Netzwerke

In dieser Veranstaltung geht es um das Verständnis und die Aufgabe inklusiver Netzwerke, einen Überblick über Hilfen und um die Rolle einer/eines entsprechenden Moderatorin/Moderators. Netzwerke benötigen auf Dauer immer Personen, die sie am Laufen halten und ihnen Inhalt und Leben einhauchen. Welche Formen und Inhalte von Netzwerken kann man entwickeln und wie moderiert man sie? Welche bestehenden Netzwerkstrukturen kann man nutzen? Wie unterstützt man dabei eine konstruktive inklusive Haltung und Einstellung bei allen Beteiligten? Wie gestaltet man bspw. Übergänge zw. Kita – Schule – Jugendhilfe und Beruf? Wir betrachten und entwickeln die Netzwerke der Teilnehmer/innen.

**Seminarleitung:** Sibylle Blömer-Hausmanns

### Seminar 3 (2 Tage)

#### Seminar- u. Workshopgestaltung / Leitung von Gruppen – Methodische Aufbereitung inklusiver Inhalte

Wie leite ich eine Gruppe/ein Team? Wie leite ich z. B. einen Pädagogischen Tag, ein Seminar, einen Workshop...? Wie bereite ich einen solchen Tag vor? Wie strukturiere, rhythmisiere und moderiere ich die Inhalte? Wie kann ich effektiv, abwechslungsreich und ansprechend Inhalte methodisch aufbereiten und vermitteln? Wir lernen Methoden kennen und üben uns darin,

inklusive Inhalte ansprechend zu vermitteln. Gleichzeitig erlebt die Gruppe das Seminarteam im anschaulichen „Teamteaching“.

**Seminarteam:** Stefanie Lehmann, Anja Rosengart, Ekaterina Zeiler

### Seminar 4 (3 Tage)

#### Organisationsberatung – Beratung von Systemen – Beratung in Systemen – Change-Management

In der zweiten Veranstaltung werden die wichtigsten theoretischen Hintergründe von systemischer Beratung und Organisationsentwicklung vermittelt. Die Teilnehmenden erproben und reflektieren bewährtes Handwerkszeug aus der Beratungspraxis. In der Rolle der Beraterin/des Beraters steht die „Prozessbegleitung“ später immer wieder vor neuen Herausforderungen: Veränderungsprozesse partizipativ begleiten, Widerstände verstehen und nutzen. Vorkenntnisse aus anderen Beratungsseminaren sind hilfreich.

**Seminarleitung:** Petra Eickhoff

### Seminar 5 (2 Tage)

#### Konzepte und Praxis von Inklusion, Diversity und Heterogenität – Inklusive Entwicklungsprozesse in Organisationen und Einrichtungen

Diese Veranstaltung soll „inklusive auffrischen“: alle Teilnehmer/innen auf den aktuellen Stand der Diskussionen bringen sowie Entwicklungen in der inklusiven Pädagogik, inklusiven Stadtteilentwicklung, Anti-Diskriminierungsbewegung und politischen Entwicklung thematisieren. Diese „Auffrischung“ wird verknüpft mit dem Ausprobieren verschiedener Vermittlungsmethoden. Thematisiert wird auch der Umgang mit dem Ruf nach „Grenzen inklusiver Entwicklung“.

Zum Vormittag des ersten Tages sind auch die Leitungen der Einrichtungen, aus denen die Teilnehmer/innen kommen, eingeladen: deren Schulleitungen, Kita- oder Fachbereichsleitungen, Regionalleitungen, Amtsleitungen, Wohnheimleitung, Trägerleitung usw. Dabei geht es darum, Leitungen und Vorgesetzte von Beginn an in die bevorstehenden inklusiven Prozesse, die ihre eigene Organisation betreffen, miteinzubeziehen.

**Seminarleitung:** Thomas Fertig

**Gastreferent/in:** N.N. (Montagsstiftung angefragt)

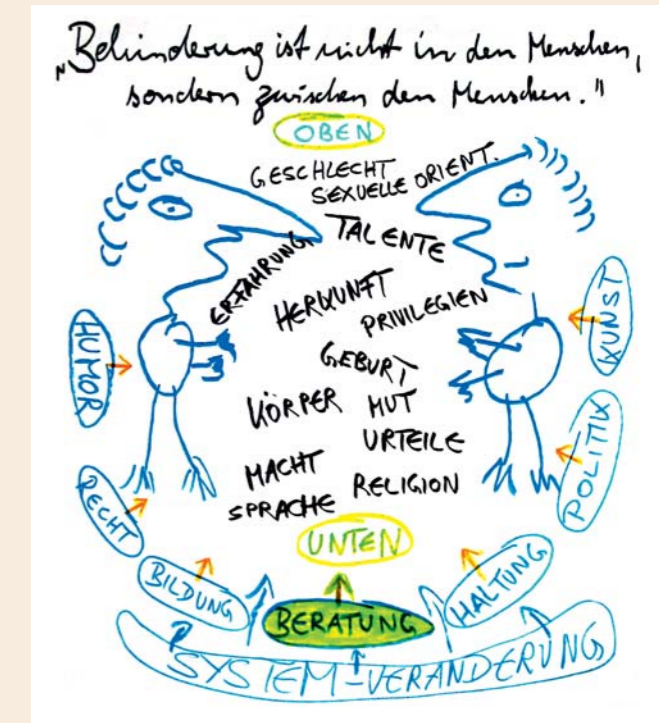
### Seminar 6 (2 Tage)

#### Abschlussveranstaltung:

#### Projekte, Zukunft, Recht und Grenzen

In dieser Veranstaltung ist Platz für ein Wunschthema der Teilnehmer/innen, das sich im Laufe der Weiterbildung entwickelt hat, bspw. „Ruf nach Grenzen inklusiver Entwicklung“ und „Rechtliche Grundlagen inklusiver Arbeit“. Außerdem geht es um die Planung und Festlegung weiterer individueller Schritte als „Berater/in für inklusive Prozesse“ nach dem Weiterbildungsende. In diesem Seminar präsentieren die Teilnehmer/innen auch ihre Praxisprojekte und erhalten die Zertifikate.

**Moderation/Seminarleitung:** Thomas Fertig und Stefanie Lehmann als Co-Betreuerin der Praxisprojekte plus Praxis-Expert/innen



## Teilnahmevoraussetzungen

1. Abgeschlossene pädagogische / erzieherische oder vergleichbare Ausbildung
2. Berufspraktische und theoretische Vorbildung in Integrations- / Inklusions- / Antidiskriminierungsthemen